

Fashion for Future-Modenschau



Für eine Fashion for Future werben, der Kreativität freien Lauf lassen und andere Menschen auf die Thematik Fast Fashion und Auswege daraus aufmerksam machen.



Die Wahrnehmung verbreiten, dass auch gebrauchte Kleidung modisch ist

Second-Hand Kleidung ist alles andere als muffig, alt und „untragbar“.

Gerade Teile aus einer „anderen Zeit“ oder Kollektion können helfen, euren eigenen Stil ganz bewusst zu entwickeln und zu zeigen: statt Kleidung von der Stange, lieber ein Einzelteil, dem ihr ein zweites Leben einhaucht.

Durchführung: Um den Menschen in eurer Umgebung zu zeigen, wie modisch auch gebrauchte Textilien sein können, veranstaltet doch eine kleine Modenschau. Ihr könnt euch dafür mit dem Second-Hand-Laden in der Nähe zusammen tun und somit direkt für das Angebot werben.

Informiert am Rand des Catwalks, z. B. an den Wänden des Raumes, mit Plakaten und Flyern darüber, warum es besser für die Umwelt und Menschen ist, Second-Hand-Kleidung zu kaufen. Ihr könnt beispielsweise über zu hohen Wasserverbrauch, Anheizen des Klimawandels und ungerechte Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufklären.

Gebt Raum, um gemeinsam kreative Ideen für einen neuen Look aus alten Schätzen zu entwickeln.

Ladet auch Vertreter*innen eines Mode-Geschäftes, der Politik und der Presse ein, sich eure Präsentation anzusehen. Vielleicht könnt ihr eine kleine Gesprächsrunde anschließen, um zu diskutieren, wie Mode nachhaltiger werden kann.

